Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	22.01.2015
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:25 Uhr
Ort:	im Multifunktionalen Sitzungsraum, Bahnhofsplatz 8

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Hager, Wilfried

Bürgermeister

Persian, Dietmar bis 18.15 Uhr

Mitglieder

Brüning, Robert
Coenen, Margareta
Gembler, Regine
Mallwitz, Stefan
von Polheim, Sabine
Wachs, Tobias
Werth, Constanze-Julia

von der Verwaltung

Erxleben, Sabine
Kirch, Michael
Moritz, Mario bis 18.15 Uhr
Poranzke, Andrea

Sachverständige

Bobring, Karl Heinz
Fiebig, Udo

Gäste

Haybach, Jutta Behindertenbeauftragte d. Stadt Hückeswagen
Nowak, Ansgar bis 17.55 Uhr

Es fehlten:

Mitglieder

Bialowons, Andreas
Noll, Andreas

Thiel, Brigitte

Gäste

Thelen, Heinz

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Gäste, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 19.12.2014 hinsichtlich der Einwohnerfragestunde und der Abwesenheit von Herrn Thelen erfolgt einstimmig folgende Änderung der Tagesordnung: Die Einwohnerfragestunde wird Top 1 und der Bericht über die Arbeit der Psychologischen Beratungsstelle Herbstmühle wird dem Bericht des Kreisjugendamtes vorgezogen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Einwohnerfragestunde	
2	Bericht der Verwaltung	**FB II/2677/2014**
3	Bericht über die Arbeit der Psychologischen Beratungsstelle Herbstmühle	**FB II/2679/2014**
4	Bericht des Kreisjugendamtes (KJA)	**FB II/2678/2014**
5	Bericht über den Jugendtreff Hückeswagen	**FB II/2685/2014**
6	Bericht über die Asylbewerber in Hückeswagen	**FB II/2680/2014**
7	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Einwohnerfragen.

zu 2 Bericht der Verwaltung
Vorlage: FB II/2677/2014

a) Suchthilfe OBK Nord

Es ist geplant eine Vertreterin der Fachstelle zur nächsten Sitzung einzuladen. Auf die bereits übersandte korrigierte Niederschrift zur Sitzung am 17.11.2014 wird verwiesen.

Die Verwaltung weist an dieser Stelle darauf hin, dass die Formulierung der Niederschriften zu Rats- und Ausschusssitzungen in der alleinigen Verantwortung des Schriftführers liegt. Nachträgliche Änderungen der Niederschriften nach der Unterzeichnung sind grundsätzlich unzulässig. In Einzelfällen wird dies gemacht, es wird jedoch darum gebeten, dies auf wichtige Fälle und tatsächliche Fehler zu beschränken.
Niederschriften werden als Beschlussprotokoll, nicht Wortprotokoll, geführt. Es wird darum gebeten, dass Ausschussmitglieder, die wichtige Wortbeiträge im Protokoll wiederfinden wollen, dies in der Sitzung mitteilen.

b) Inklusion in Hückeswagen

Zu dem Projekt „Inklusion in Hückeswagen“ liegen der Verwaltung die Mitteilungen vor, dass Frau Werth und Herr Noll an dem Projekt mitarbeiten wollen. Herr Bobring teilt mit, dass er als Vertreter des Vereins „Mittendrin e.V.“ ebenfalls mitarbeiten möchte und eine zweite Meldung eines Teilnehmers des Vereins in Kürze folgen wird.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 3 Bericht über die Arbeit der Psychologischen Beratungsstelle Herbstmühle
Vorlage: FB II/2679/2014

Herr Ansgar Nowak, Leiter der Psychologischen Beratungsstelle Herbstmühle berichtet über die Arbeit der Beratungsstelle, die 1977 eingerichtet worden ist und deren Träger der Verband katholischer Kirchengemeinden ist. Die Finanzierung erfolgt durch den Oberbergischen Kreis (OBK), das Land NRW und das Erzbistum Köln. Nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII –

ehemals KJHG) haben Eltern und Kinder einen Rechtsanspruch auf Beratung. Es ist eine jährlich steigende Nachfrage zu verzeichnen. Die Beratung der Herbstmühle ist kostenfrei, sie kann auch anonym erfolgen.
Ursachen des Beratungsbedarfes sind z.B. Überforderung der Eltern mit der Erziehung, Entwicklungs- oder andere Störungen von Kindern, psychische oder Suchtkrankheiten der Eltern. Bei Bedarf erfolgt auch eine traumatherapeutische Begleitung.
Im Bereich der „frühen Hilfen“ (Kinder bis 3 Jahre) ist eine Familienhebamme im Einsatz.
Im Auftrag des OBK soll auch in Hückeswagen ein Netzwerk der „frühen Hilfen“ aufgebaut werden.
Zahlen zu der Beratungsstruktur und ein Flyer sind in der Anlage zur Niederschrift beigefügt.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4 Bericht des Kreisjugendamtes (KJA)
Vorlage: FB II/2678/2014

Aufgrund einer Erkrankung kann Herr Thelen an der Sitzung nicht teilnehmen. Nach Rücksprache mit Herrn Thelen berichtet Herr Kirch anhand der der Niederschrift beigefügten PowerPoint-Präsentation von Herrn Thelen über die Arbeit des KJA.
Die Jugendamtsumlage beträgt für 2015 ca. 4,9 Mio. Euro. Die Leistungen in den einzelnen Bereichen der Arbeit des Jugendamtes, wie z.B. Kindertageseinrichtungen, Tagesbetreuungen oder auch Hilfen zur Erziehung sind in den letzten Jahren gestiegen. Damit verbunden sind auch steigende Kosten.
Erfreulich ist, dass das KJA ab ca. Mai 2015 unterjährig 0,5 Stellen mehr für die Jugendarbeit in Hückeswagen bereitstellen will.
Im Rahmen der Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT) hatte der Bund bis einschließlich 2013 Mittel für die Schulsozialarbeit bereitgestellt. Im Jahr 2014 reichten die Mittel aus, um die Schulsozialarbeit weiter zu finanzieren.
Das Land NRW stellt ab 2015 nunmehr Mittel für die Schulsozialarbeit zur Verfügung. Unter Einbeziehung eines Eigenanteils des OBK an den Kosten, stehen für die Stadt Hückeswagen ca. 31.500,00 € für die Schulsozialarbeit zur Verfügung. Somit kann die gute Arbeit in diesem Bereich fortgeführt werden.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Bericht über den Jugendtreff Hückeswagen
Vorlage: FB II/2685/2014

Herr Moritz und Frau Poranzke stellen anhand einer PowerPoint-Präsentation die Besucherzahlen zu den einzelnen Angeboten im Jahr 2014 sowie die Plan-

zahlen für 2015 vor.
Die Gesamtbesucherzahl im Jahr 2014 hat den ursprünglich geplanten Wert von 4400 übertroffen.
Im vergangenen Jahr waren – im Vergleich zum Vorjahr – mehr Kinder unter 8 Jahren als Besucher zu verzeichnen.
Es gab mehr Besucher über 15 Jahren – dies ist jedoch auf die in 2014 durchgeführten Einzelangebote/Veranstaltungen zurückzuführen. Insgesamt lässt sich diese Altersgruppe nur schwer an regelmäßige Angebote binden.
Die Besucheranzahl, die die Minigolfanlage genutzt hat, ist ebenfalls gestiegen. Dies ist auf die erfolgte Werbung zurückzuführen. Auch gibt es im Umkreis kaum noch entsprechende Anlagen.
Die PowerPoint-Präsentation ist in der Anlage beigefügt.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 6 Bericht über die Asylbewerber in Hückeswagen
Vorlage: FB II/2680/2014

Die Verwaltung berichtet, dass z.Zt. 72 Personen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) betreut werden. Die größten Gruppen stellen dabei die Personen aus Serbien und Eritrea dar. Aktuell wird davon ausgegangen, dass sich die Anzahl der zu betreuenden Personen bis Ende 2015 auf 130 erhöhen wird. Dadurch ergibt sich auch ein Fehlbedarf an Unterkunftsplätzen.
Erfreulicherweise haben sich bereits 15 Paten gemeldet, die künftig die Asylbewerber begleiten möchten. Weitblick, als Anlaufstelle, hat das Projekt „Paten für Asylbewerber“ – unter Begleitung durch die Verwaltung – übernommen.
Ein erstes Treffen aller Paten findet am 28.01.2015 statt. Es ist eine Schulung der Paten durch die Caritas geplant. Auch soll es ein Treffen zwischen den Paten und den Asylbewerbern geben.
Gerne können sich weitere Personen, die Paten werden möchten, bei Weitblick oder der Verwaltung melden.
Die gemeinnützige Arbeit für Asylbewerber hat sich gut entwickelt. Hier ist besonders positiv herauszuheben, dass Asylbewerber für Asylbewerber arbeiten bzw. tätig werden.
Eine PowerPoint-Präsentation zu den aktuellen Zahlen Asyl und ein Schaubild über das Projekt „Paten für Asylbewerber“ sind der Niederschrift beigefügt.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Die Verwaltung teilt mit, dass der Weltkindertag 2015 für den 18.09.2015 auf der Bahnhofstraße geplant ist.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen und Anfragen

./.

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.01.2015

Wilfried Hager	Sabine Erxleben Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche

Wir bieten Beratung an für:

Eltern und Familien
mit Fragen oder Sorgen in Bezug auf

- ihr Kind und seine Entwicklung
- das Zusammenleben
- die schulische und berufliche Entwicklung ihres Kindes
- die Erziehung

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
mit Fragen oder Sorgen in Bezug auf

- Freundschaften
- die Familie
- sich selbst
- Schule, Ausbildung, Beruf

Fachkräfte,
die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

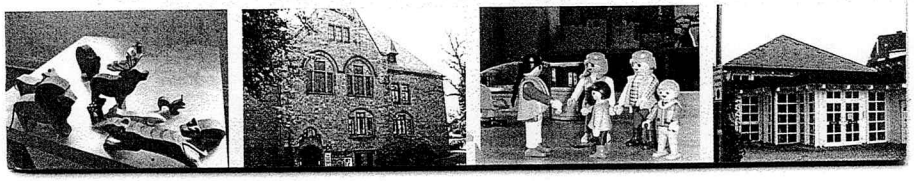
Über uns:

Für Beratung und Therapie steht ein multiprofessionelles Team von Beraterinnen und Beratern zur Verfügung.

Nähere Angaben über die unterschiedlichen Fachbereiche, in denen wir tätig sind, finden Sie auf unserer Internetseite **www.beratung-in-wipperfuerth.de**

Alle Mitarbeiter/Innen stehen unter Schweigepflicht.

Die Beratung ist kostenfrei und unabhängig von Religion, Weltanschauung und sexueller Orientierung.



Außerdem:

Sie können sich auch anonym über die **Online-Beratung**
an uns wenden:
www.beratung-in-wipperfuerth.de

Donnerstags bieten wir von 15 bis 17 Uhr
in Wipperfürth eine offene **Sprechstunde** an,
zu der Sie ohne Voranmeldung kommen können.
Die Ferienzeiten sind davon ausgenommen.

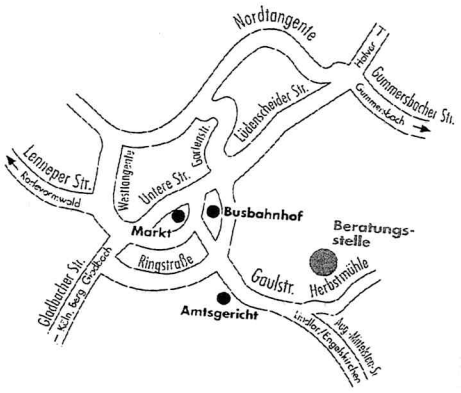
Wie sind wir erreichbar?

Psychologische Beratungsstelle
für Eltern, Kinder und Jugendliche
Herbstmühle 3
51688 Wipperfürth

02267-3034

herbstmuehle@beratung-in-wipperfuerth.de

Anmeldezeiten:
Mo – Do von 8.00 bis 13.00 Uhr und
von 14.00 bis 17.00 Uhr
Fr von 8.00 bis 13.00 Uhr



Beratungsgespräche sind auch in unseren Außenstellen Lindlar und Radevormwald möglich und in vielen Familienzentren.

Spendenkonto:
IBAN: DE56 38450000 0000192682 BIC: WELADED1GMB

Träger:
Verband der Katholischen Kirchengemeinden im Oberbergischen Kreis

Bericht über die Arbeit der Erziehungsberatungsstelle „Herbstmühle“ in Wipperfürth

In der Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie**
am Donnerstag, dem 22.01.2015
TOP 3

Psychologische Beratungsstelle
für Eltern, Kinder und Jugendliche

Herbstmühle 3
51688 Wipperfürth

Träger der Einrichtung: Verband der Katholischen Kirchengemeinden
Im Oberbergischen Kreis, 51643 Gummersbach

Einzugsbereich der Beratungsstelle: Der ganze Nordkreis des Oberbergischen

Grundlage: KJHG §28 Rechtsanspruch auf Beratung

Aufgabe: Familienberatung
Zusätzliche Schwerpunkte: Frühe Hilfen, Courage, Drachenflieger, Netzwerkarbeit

Finanzierung: Oberbergischer Kreis 50%; Land NRW 15%; Erzbistum Köln 35%;
plus einzelne Gemeinden und Stiftungen

Zahlen aus Hückeswagen (2014):
151 angemeldete Kinder und Jugendliche, ca. 450 Personen beraten.

Geschlecht:
53% weibl.; 47% männl.

Keine Wartezeit

Dauer der Beratung:
Bis 5 Termine: 60%; bis 15 Termine: 25%, längere Betreuung: 15%

Altersgruppen:
0-3 Jahre: 10%; 4-6 Jahre: 13%; 7-9 Jahre: 12%; 10-12 Jahre: 16%; 13-15 Jahre: 19%; 16-18 Jahre: 21%, älter: 9%.

Ausländische Herkunft:
18,5%

Aufenthalt der Kinder:
10% zuhause; 11% Kita; 16% Grundschule; 17% Realschule; 18% Gymnasium

Status der Eltern:
52% verheiratet; 48% getrennt/geschieden

Ansgar Nowak, Leiter der Beratungsstelle
22.01.2015

E-Mail: herbstmuehle@beratung-in-wipperfuerth.de; Homepage: www.beratung-in-wipperfuerth.de
Spenden: Sparkasse Gummersbach IBAN: DE56384500000000192682 BIC: WELADED1GMB

Oberbergischer Kreis
Jugendamt

Sozialausschuss
Stadt Hückeswagen
22.01.2015

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Aufwendungen
Tageseinrichtungen für Kinder - Gemeindevergleich

Gemeinde	2010					2011					2012					2013				
	tatsächlicher Aufwand		JA-Umlageanteil		Differenz	tatsächlicher Aufwand		JA-Umlageanteil		Differenz	tatsächlicher Aufwand		JA-Umlageanteil		Differenz	tatsächlicher Aufwand		JA-Umlageanteil		Differenz
	Betrag	Anteil	Betrag	Anteil		Betrag	Anteil	Betrag	Anteil		Betrag	Anteil	Betrag	Anteil		Betrag	Anteil	Betrag	Anteil	
Bergneustadt	1.921.016 €	14,84%	1.603.001 €	12,38%	-318.015 €	1.951.274 €	14,03%	1.848.815 €	13,29%	-102.459 €	2.048.311 €	13,47%	2.003.742 €	13,18%	-44.569 €	2.148.108 €	13,29%	2.076.374 €	12,85%	-71.734 €
Engelskirchen	1.305.863 €	10,09%	1.601.707 €	12,37%	295.844 €	1.407.247 €	10,12%	1.683.271 €	12,10%	276.024 €	1.611.249 €	10,60%	1.815.226 €	11,94%	203.977 €	1.722.227 €	10,66%	2.171.147 €	13,44%	448.920 €
Hückeswagen	1.086.692 €	8,39%	1.412.661 €	10,91%	325.969 €	1.077.461 €	7,75%	1.352.181 €	9,72%	274.720 €	1.184.427 €	7,79%	1.459.478 €	9,60%	275.051 €	1.246.610 €	7,71%	1.498.949 €	9,28%	252.339 €
Lindlar	1.865.736 €	14,41%	1.723.421 €	13,31%	-142.315 €	2.062.388 €	14,83%	1.815.428 €	13,05%	-246.960 €	2.161.010 €	14,21%	1.979.417 €	13,02%	-181.593 €	2.220.977 €	13,74%	1.929.300 €	11,94%	-291.677 €
Marienheide	977.735 €	7,55%	1.122.619 €	8,67%	144.884 €	1.085.721 €	7,80%	1.172.725 €	8,43%	87.004 €	1.208.863 €	7,95%	1.318.091 €	8,67%	109.228 €	1.274.600 €	7,89%	1.359.383 €	8,41%	84.782 €
Morsbach	973.470 €	7,52%	889.549 €	6,87%	-83.921 €	1.034.791 €	7,44%	958.490 €	6,89%	-76.301 €	1.084.854 €	7,14%	1.074.845 €	7,07%	-10.009 €	1.139.670 €	7,05%	1.227.086 €	7,59%	87.415 €
Nümbrecht	1.307.579 €	10,10%	1.329.792 €	10,27%	22.213 €	1.447.885 €	10,41%	1.466.254 €	10,54%	18.369 €	1.669.293 €	10,98%	1.575.020 €	10,36%	-94.273 €	1.920.588 €	11,89%	1.625.805 €	10,06%	-294.783 €
Reichshof	1.662.857 €	12,84%	1.606.886 €	12,41%	-55.971 €	1.731.333 €	12,45%	1.718.049 €	12,35%	-13.284 €	1.888.519 €	12,42%	1.930.768 €	12,70%	42.249 €	2.034.587 €	12,59%	2.130.224 €	13,18%	95.636 €
Waldbröl	1.847.367 €	14,27%	1.658.679 €	12,81%	-188.688 €	2.113.227 €	15,19%	1.896.114 €	13,63%	-217.113 €	2.346.370 €	15,43%	2.046.310 €	13,46%	-300.060 €	2.451.876 €	15,17%	2.140.978 €	13,25%	-310.898 €
gesamt	12.948.315 €		12.948.315 €			13.911.327 €		13.911.327 €			15.202.896 €		15.202.896 €			16.159.244 €		16.159.244 €		

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Aufwendungen
Tageseinrichtungen für Kinder - Hückeswagen

Oberbergischer Kreis Kreisjugendamt

Gesamtaufwendungen Kindertagestätten

Kindertagesstätten Hückeswagen 2013		Betriebskosten		Finanzierung			
						Kreisjugendamt	
Träger	Kindergarten	Kindpauschalen	Anteil KJA am Trägeranteil	gesetz. Anteil Landesmittel	Elternbeiträge	verbleibender Anteil	Anteil KJA am Trägeranteil
Kath. KiGem. Hückeswagen	Am Kamp	380.344,85 €	15.444 €	177.631,20 €	38.666 €	171.221 €	15.444 €
Kath. KiGem. Hückeswagen	Gerh.-Rottl-Str.	246.728,11 €	0 €	106.668,48 €	25.082 €	111.070 €	0 €
Ev. KiGem. Hückeswagen	Kölner Str.	368.417,21 €	25.325 €	163.686,31 €	37.453 €	165.852 €	25.325 €
Rhein.Ges.f.I.M.Düsseldorf	Hückeswagen, Johannesstift	310.374,99 €	7.417 €	154.739,34 €	31.553 €	139.723 €	7.417 €
AWO Oberberg	Hückeswagen Blumenstr.	329.126,98 €	31.817 €	133.103,35 €	33.459 €	148.164 €	31.817 €
AWO Oberberg	Hückeswagen, Monatnusstr./*R.u.i.*	492.859,00 €	25.063 €	231.502,39 €	50.104 €	221.872 €	25.063 €
Vereine usw.	Ev.Freik.Hückesw., Montanusstr.	180.464,20 €	16.956 €	73.407,08 €	18.346 €	81.240 €	16.956 €
El.'Rappelkiste' Hückeswagen	Bachstr.	174.516,93 €	6.883 €	71.985,09 €	17.741 €	78.563 €	6.883 €
		2.482.832 €	128.905 €	1.112.723 €	252.404 €	1.117.705 €	128.905 €
		95%	5%	42%	10%	43%	5%
		2.611.737 €		1.365.127 €		1.246.610 €	
Kindertagesstätten Hückeswagen 2012		2.224.516 €	116.694 €	949.207 €	207.575 €	1.067.734 €	116.694 €
		95%	5%	40%	9%	46%	5%
		2.341.210 €		1.156.782 €		1.184.428 €	

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.01 – Tagesbetreuung von Kindern

Zuschussbedarfe:

- 2014: 18,4 Mio. €
- 2015: 21,0 Mio. € / + 2,6 Mio. € / + 14,3 %
- 2016: 22,0 Mio. € / + 1,0 Mio. € / + 4,6 %

Voraussichtliches Ergebnis:

- *2014: 18,9 Mio. € / + 495.000 €*

Umfang:

- 4.680 Kita-Plätze in 84 Einrichtungen mit 220 Gruppen
- 65,5 OGS-Gruppen an 36 Standorten mit ca. 1.300 Schülern

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.01 – Kindertagesstätten

Anstieg der Betriebskosten der Kindertagesstätten (Kindpauschalen)

- Bereitstellung des Betreuungsangebots für unter Dreijährige

  Ausbau des Angebots an U3-Plätzen in Kitas
  - *01.08.2013 → 990 Plätze*
  - *01.08.2015 → 1.132 Plätze*
- In erheblichem Umfang befristete Aufstockungen und Überbelegungen zur Sicherstellung eines ausreichenden Angebots an Plätzen auch für über Dreijährige
- Wegfall des 10-%-Korridors
- 3,5-fache Kindpauschalen für „inklusiv" zu betreuende Kinder
- Höhere Aufwendungen für die Übernahme vertraglicher Leistungen
- gesetzliche Anpassung der Kindpauschalen um 1,5 % in jedem Jahr (KiBiz)

	Haushalt 2015	Steigerung zum Haushalt 2014	**Haushalt 2016**	Steigerung zum Haushalt 2015
Betriebskostenaufwand	16,77 Mio. €	1,82 Mio. €	17,63 Mio. €	0,86 Mio. €

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.01 – Tagesbetreuung von Kindern

Anstieg der Aufwendungen für Tagespflege

- Zunahme der Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen

Angebot an Tagespflegeplätzen
→ 01.08.2014: 391 Plätze
→ 01.08.2015: 424 Plätze

Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen
→ 01.08.2014: 163 Plätze
→ 01.08.2015: 198 Plätze

- Längere Betreuungszeiten - „echte" Alternative zum Kita-Platz
- Höhere Stundensätze (von 3,26 € auf i.d.R. 5,00 € / Std.)

Erhöhung der OGS-Förderung

- Neue Richtlinien zur Förderung des Betreuungsangebots für Grundschulkinder am Nachmittag

→ höherer Beschäftigungsumfang für leitende Fachkräfte und Gruppenleitungen
→ längere Öffnungszeiten
→ mehr Qualität, mehr Präsenz der Fachkräfte im OGS-Betrieb

	Haushalt 2015	Steigerung zum Haushalt 2014	**Haushalt 2016**	Steigerung zum Haushalt 2015
Aufwand Tagespflege	1,86 Mio. €	0,76 Mio. €	1,86 Mio. €	0,00 Mio. €
Aufwand OGS-Förderung	0,97 Mio. €	0,14 Mio. €	1,12 Mio. €	0,15 Mio. €

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Entwicklung der Fallzahlen
Hilfen zur Erziehung

Entwicklung der Fallzahlen 2010 - 2014					
Hilfen zur Erziehung	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Kreisjugendamt	**insg.**	**insg.**	**insg.**	**insg.**	**insg.**
§ 19 - Gemeinsame Wohnformen Mütter/ Väter/ Kinder	13	17	14	14	14
§ 20 - Betreuung/ Versorgung in Notsituationen	0	0	0	0	0
§ 21 - Unterstützung zur Erfüllung der Schulpflicht	1	1	1	1	1
§ 27,2 - Flexible erz. Hilfe u. § 18,3 - Begl. Umgang (ab 2013)	23	37	52	88	93
§ 29 - Soziale Gruppenarbeit	9	16	26	62	54
§ 30 - Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer	20	38	39	46	46
§ 31 - Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	235	198	189	201	154
§ 32 - Tagesgruppe außerhalb von Einrichtungen	103	68	62	64	43
§ 32 - Tagesgr. innerh. von Einr.+ Maßn. unter Einschluß v. Schule	63	65	66	60	60
§ 34 - 5-Tages-Gruppe	11	14	15	19	21
§ 33 - Wochen- und Vollzeitpflege	204	225	219	230	255
§ 34 - Heimerziehung / betreutes Wohnen	163	138	138	145	142
§ 35 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	19	12	11	5	5
§ 35a - ambulante Eingliederungshilfe	148	146	147	158	178
§ 35a - stationäre Eingliederungshilfe	26	29	26	23	30
§ 37,2 - Zusammenarbeit bei Hilfen auß. der eigenen Familie (neu ab 2013)				4	4
§ 42 - Inobhutnahme außerhalb von Einrichtungen	9	14	8	9	9
§ 42 - Inobhutnahme innerhalb von Einrichtungen	8	7	11	9	4
Ambulante Familienhilfe (51/5)	60	64	52	49	83
insgesamt - Kreisjugendamt	1.115	1.089	1.076	1.187	1.196
Veränderung gegenüber Vorjahr - Kreisjugendamt		-26	-13	111	9
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent - Kreisjugendamt		-2,3%	-1,2%	10,3%	0,8%

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Entwicklung der Fallzahlen
Hilfen zur Erziehung - Hückeswagen

Entwicklung der Fallzahlen 2010 - 2014					
Hilfen zur Erziehung					
Stadt Hückeswagen	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
§ 19 - Gemeinsame Wohnformen Mütter/ Väter/ Kinder	0	0	0	0	1
§ 20 - Betreuung/ Versorgung in Notsituationen	0	0	0	0	0
§ 21 - Unterstützung zur Erfüllung der Schulpflicht	0	0	0	0	0
§ 27,2 - Flexible erz. Hilfe u. § 18,3 - Begl. Umgang (ab 2013)	2	2	3	6	4
§ 29 - Soziale Gruppenarbeit	2	1	0	6	3
§ 30 - Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer	0	1	2	4	5
§ 31 - Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	23	21	24	25	20
§ 32 - Tagesgruppe außerhalb von Einrichtungen	5	6	6	7	4
§ 32 - Tagesgruppe innerh. von Einr.+ Maßn. unter Einschluß v. Sch	7	8	7	3	3
§ 34 - 5-Tages-Gruppe	5	4	4	3	5
§ 33 - Wochen- und Vollzeitpflege	28	28	29	29	28
§ 34 - Heimerziehung	15	14	13	12	13
§ 35 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	1	0	1	0	0
§ 35a - ambulante Eingliederungshilfe	9	13	18	19	21
§ 35a - stationäre Eingliederungshilfe	3	3	2	4	5
§ 37,2 - Zusammenarbeit bei Hilfen auß. der eigenen Familie (neu ab 2013)				2	1
§ 42 - Inobhutnahme außerhalb von Einrichtungen	1	1	0	0	1
§ 42 - Inobhutnahme innerhalb von Einrichtungen	1	1	1	1	0
Ambulante Familienhilfe (51/5)	7	9	10	10	13
insgesamt	109	112	120	131	127
Veränderung gegenüber Vorjahr		3	8	11	-4
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent		2,8%	7,1%	9,2%	-3,1%

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Aufwendungen
Hilfen zur Erziehung - Gemeindevergleich

Gemeinde	2010					2011					2012					2013				
	tatsächlicher Aufwand		JA-Umlageanteil		Differenz	tatsächlicher Aufwand		JA-Umlageanteil		Differenz	tatsächlicher Aufwand		JA-Umlageanteil		Differenz	tatsächlicher Aufwand		JA-Umlageanteil		Differenz
	Betrag	Anteil	Betrag	Anteil		Betrag	Anteil	Betrag	Anteil		Betrag	Anteil	Betrag	Anteil		Betrag	Anteil	Betrag	Anteil	
Bergneustadt	2.243.958 €	13,14%	2.114.265 €	12,38%	-129.693 €	2.462.230 €	13,89%	2.356.516 €	13,29%	-105.714 €	2.629.945 €	16,10%	2.152.803 €	13,18%	-477.142 €	2.482.322 €	14,66%	2.175.902 €	12,85%	-306.420 €
Engelskirchen	1.311.229 €	7,68%	2.112.557 €	12,37%	801.328 €	1.202.799 €	6,78%	2.145.511 €	12,10%	942.712 €	1.071.175 €	6,56%	1.950.263 €	11,94%	879.088 €	1.370.718 €	8,09%	2.275.218 €	13,44%	904.500 €
Hückeswagen	1.845.137 €	10,80%	1.863.217 €	10,91%	18.080 €	1.923.763 €	10,85%	1.723.502 €	9,72%	-200.261 €	1.801.377 €	11,03%	1.568.050 €	9,60%	-233.326 €	1.612.873 €	9,52%	1.570.798 €	9,28%	-42.075 €
Lindlar	1.406.885 €	8,24%	2.273.091 €	13,31%	866.206 €	1.625.584 €	9,17%	2.313.961 €	13,05%	688.377 €	1.824.299 €	11,17%	2.126.668 €	13,02%	302.369 €	2.111.691 €	12,47%	2.021.778 €	11,94%	-89.913 €
Marienheide	1.643.055 €	9,62%	1.480.668 €	8,67%	-162.387 €	1.750.109 €	9,87%	1.494.765 €	8,43%	-255.343 €	1.345.552 €	8,24%	1.416.146 €	8,67%	70.593 €	1.571.682 €	9,28%	1.424.543 €	8,41%	-147.139 €
Morsbach	1.388.327 €	8,13%	1.173.263 €	6,87%	-215.064 €	1.452.546 €	8,19%	1.221.700 €	6,89%	-230.846 €	1.409.165 €	8,63%	1.154.804 €	7,07%	-254.361 €	1.748.115 €	10,32%	1.285.904 €	7,59%	-462.210 €
Nümbrecht	2.161.867 €	12,66%	1.753.918 €	10,27%	-407.950 €	2.092.127 €	11,80%	1.868.900 €	10,54%	-223.227 €	1.711.962 €	10,48%	1.692.188 €	10,36%	-19.774 €	1.826.210 €	10,78%	1.703.736 €	10,06%	-122.474 €
Reichshof	2.063.151 €	12,08%	2.119.388 €	12,41%	56.237 €	2.276.462 €	12,84%	2.189.840 €	12,35%	-86.621 €	2.065.658 €	12,65%	2.074.400 €	12,70%	8.742 €	2.083.605 €	12,30%	2.232.333 €	13,18%	148.728 €
Waldbröl	3.014.457 €	17,65%	2.187.700 €	12,81%	-826.757 €	2.945.880 €	16,61%	2.416.803 €	13,63%	-529.076 €	2.474.726 €	15,15%	2.198.537 €	13,46%	-276.189 €	2.126.600 €	12,56%	2.243.603 €	13,25%	117.003 €
gesamt	17.078.068 €		17.078.068 €			17.731.500 €		17.731.500 €			16.333.859 €		16.333.859 €			16.933.814 €		16.933.814 €		

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Aufwendungen
HzE je Kind - Gemeindevergleich

Gemeinde	2010			2011			2012			2013		
	tatsächlicher Aufwand	Kinder 0 - 20 Jahre	Aufwand je Kind	tatsächlicher Aufwand	Kinder 0 - 20 Jahre	Aufwand je Kind	tatsächlicher Aufwand	Kinder 0 - 20 Jahre	Aufwand je Kind	tatsächlicher Aufwand	Kinder 0 - 20 Jahre 31.12.2012*	Aufwand je Kind
	Betrag	Anzahl	Betrag	Betrag	Anzahl	Betrag	Betrag	Anzahl	Betrag	Betrag	Anzahl	Betrag
Bergneustadt	2.243.958 €	4.408	509 €	2.462.230 €	4.262	578 €	2.629.945 €	4.167	631 €	2.482.322 €	4.167	596 €
Engelskirchen	1.311.229 €	4.000	328 €	1.202.799 €	3.931	306 €	1.071.175 €	3.816	281 €	1.370.718 €	3.816	359 €
Hückeswagen	1.845.137 €	3.327	555 €	1.923.763 €	3.161	609 €	1.801.377 €	3.099	581 €	1.612.873 €	3.099	520 €
Lindlar	1.406.885 €	4.907	287 €	1.625.584 €	4.767	341 €	1.824.299 €	4.591	397 €	2.111.691 €	4.591	460 €
Marienheide	1.643.055 €	3.270	502 €	1.750.109 €	3.198	547 €	1.345.552 €	3.144	428 €	1.571.682 €	3.144	500 €
Morsbach	1.388.327 €	2.523	550 €	1.452.546 €	2.425	599 €	1.409.165 €	2.328	605 €	1.748.115 €	2.328	751 €
Nümbrecht	2.161.867 €	3.888	556 €	2.092.127 €	3.820	548 €	1.711.962 €	3.762	455 €	1.826.210 €	3.762	485 €
Reichshof	2.063.151 €	4.595	449 €	2.276.462 €	4.487	507 €	2.065.658 €	4.330	477 €	2.083.605 €	4.330	481 €
Waldbröl	3.014.457 €	4.610	654 €	2.945.880 €	4.503	654 €	2.474.726 €	4.481	552 €	2.126.600 €	4.481	475 €
gesamt	17.078.068 €	35.528	481 €	17.731.500 €	34.554	513 €	16.333.859 €	33.718	484 €	16.933.814 €	33.718	502 €

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.03 – Hilfen zur Erziehung, Unterhaltsvorschuss

Zuschussbedarfe:

- 2014: 24,5 Mio. €
- 2015: 26,1 Mio. € / + 1,6 Mio. € / + 6,4 %
- 2016: 26,2 Mio. € / + 0,1 Mio. € / + 0,5 %

Voraussichtliches Ergebnis:

- *2014: 25,3 Mio. € / + 775.000 €*

Allgemeiner Sozialer Dienst:

- 1.196 laufende Hilfen zur Erziehung, leicht ansteigend gegenüber 2013
- 160 Pflegefamilien für 255 Pflegekinder
- Durchschnittliche Bearbeitungszahl: → 40 – 45 Fälle je soz.-päd. Fachkraft
- 6 – 8 Mitarbeiter/innen je Regionalteam

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.03 – Einzelne Hilfen zur Erziehung

durchschnittliche Fallzahlen	2013	2014
▪ Stationäre Hilfen *(Heimerziehung)*	140	146
▪ Vollzeitpflegen *(Pflegefamilien, Fachpflegestellen)*	230	257

	Haushalt 2015	Steigerung zum Haushalt 2014	**Haushalt 2016**	Steigerung zum Haushalt 2015
Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege	13,30 Mio. €	2,15 Mio. €	13,35 Mio. €	0,05 Mio. €

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.03 – Einzelne Hilfen zur Erziehung

durchschnittliche Fallzahlen	2013	2014
▪ Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder		
- ambulante Lerntherapien (bei LRS, Dyskalkulie)	130	147
- Integrationshilfen, Schulbegleitung	28	31
- stationäre Hilfen	23	29

	Haushalt 2015	Steigerung zum Haushalt 2014	**Haushalt 2016**	Steigerung zum Haushalt 2015
Eingliederungshilfen	2,30 Mio. €	0,24 Mio. €	2,35 Mio. €	0,05 Mio. €

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.03 – Einzelne Hilfen zur Erziehung

durchschnittliche Fallzahlen		2013	2014
▪ Ambulante Hilfen		405	389
davon:	SPFH extern	203	158
davon:	eigene AFH	48	84
davon:	begleitete Umgänge	13	29

	Haushalt 2015	Steigerung zum Haushalt 2014	**Haushalt 2016**	Steigerung zum Haushalt 2015
Ambulante Hilfen	2,55 Mio. €	18.000 €	2,55 Mio. €	---

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.03 – H.z.E.-Kostenerstattungen

durchschnittliche Fallzahlen	2013	2014
▪ Kostenerstattungen **an** andere	67	68
▪ Kostenerstattung **von** anderen	114	135

	Haushalt 2015	Steigerung zum Haushalt 2014	**Haushalt 2016**	Steigerung zum Haushalt 2015
Erstattungen an andere	1,55 Mio. €	0,30 Mio. €	1,55 Mio. €	---
Erstattungen von anderen	4,00 Mio. €	-1,40 Mio. €	4,00 Mio. €	---

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.02 – Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit, Jugendpflege, Jugendschutz

→ Kinder- und Jugendförderplan 2009 – 2014

„Rahmenplan" der vorbeugenden Jugendsozialarbeit und des Angebots an offener Jugendarbeit

- Zuschüsse zu Freizeitmaßnahmen, Jugendleiterschulungen
- Förderung der offenen Jugendarbeit in Jugendzentren, Jugendtreffs, Jugendzeltplatz
- Förderung verbandlicher Jugendarbeit,
- Förderung der Jugendarbeit in Sportvereinen
- Förderung und Durchführung vorbeugender Projektarbeit (Betreuungsmaßnahmen, Eltern-Kind-Projekte, Babybegrüßungsdienst, Nachbarschaftsbüro, Mütter-Cafe, Trainingsmaßnahmen im Rahmen der Jugendgerichtshilfe)
- mobile Jugendarbeit, Streetwork
- Jugendschutzmaßnahmen

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.02 – Jugendarbeit, Familienförderung

Anstieg der Transferaufwendungen für Jugendarbeit u. Familienförderung

- Letzte Stufe des schrittweisen weiteren Ausbaus der Jugendzentren entsprechend den im Kinder- und Jugendförderplans des Kreises verankerten Zielen
  - *2015 in Hückeswagen und Eckenhagen*
  - *2016 in Lindlar und Hunsheim*
- Aufbau und Belebung regionaler Netzwerke „frühe Hilfen" (BKiSchG)
- Aufbau eines niederschwelligen Hilfs- und Besuchsdienstes für junge Familien durch den Einsatz von Familienhebammen (BKiSchG)
- Umsetzung des Konzepts „Soziale Arbeit an Schulen" im Nachgang der BuT-Schulsozialarbeit nach Auslaufen der Bundesfinanzierung

	Haushalt 2015	Steigerung zum Haushalt 2014	**Haushalt 2016**	Steigerung zum Haushalt 2015
Transferaufwendungen	1,82 Mio. €	435.000 €	1,89 Mio. €	72.000 €
darin: Ausbau Jugendzentren		95.000 €		65.000 €
darin: Netzwerk frühe Hilfen und Familienhebammen		130.000 €		--- €
darin: Soziale Arbeit an Schulen		102.000 €		--- €

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Haushaltsentwicklung
Produktbereich 1.06.02 – Soziale Arbeit an Schulen

→ Basis: OBK-Konzept „Strukturierende soziale Arbeit an Schulen"

- Aufbau/Bewahrung der Schulsozialarbeit aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe
- Finanzbudget zunächst: 270.000 € - finanziert allein aus Jugendhilfemitteln
- Finanzbudget aktuell: 340.000 € - finanziert aus Landesmitteln (238.000 €) und Jugendhilfemitteln (102.000 €)
  - Gesamtbudget Land NRW:
    67,5 Mio. € - bei 30 % Eigenanteil der Kommunen
  - Aufteilung auf Städte und Kreise:
    nach dem Anteil der „in 2013 tatsächlich aufgewendeten Mittel für BuT-Schulsozialarbeit"
  - Mittelverteilung im Oberbergischen Kreis:
    im Verhältnis der Anzahl der bildungs- und teilhabeberechtigten Kinder und Jugendlichen
  - Auf die 9 Kommunen des Jugendamts entfallen jährlich: 341.000 € (bisher: 440.000 €)
  - Auf Hückeswagen entfallen jährlich: 30.500 € (bisher: 37.000 €)
- Durchführung über Kooperationen mit freien Trägern, ggf. Kommunen
- möglichst zügige Umsetzung zur Vermeidung längerer Vakanzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit…

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Jugendzentrum Hückeswagen

Statistik aus dem Jahr 2014
Kennzahlen für das Jahr 2015

Statistik 2014 nach Wochentagen

Angebot		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.	Gesamt
Mädchen-Treff	< 8 Jahre	1	17	16	1	18	6	0	6	5	63	2	5	140	**712**
	8-12 Jahre	19	35	28	12	16	26	0	27	37	89	17	17	323	
	13-15 Jahre	26	4	11	26	26	19	0	0	14	8	15	14	163	
	> 15 Jahre	8	17	16	7	23	2	0	0	6	2	5	0	86	
OT- Dienstag	< 8 Jahre	3	6	1	0	2	0	7	2	11	60	6	8	106	**552**
	8-12 Jahre	5	8	7	3	10	5	22	24	18	76	23	2	203	
	13-15 Jahre	8	9	8	7	9	10	0	1	1	15	1	2	71	
	> 15 Jahre	20	26	7	18	12	24	40	0	9	0	10	6	172	
Skater-Treff	< 8 Jahre	24	27	35	24	35	16	6	5	8	83	36	26	325	**883**
	8-12 Jahre	2	28	7	4	3	24	23	32	10	83	14	12	242	
	13-15 Jahre	55	16	34	10	45	27	45	0	20	0	5	12	269	
	> 15 Jahre	1	5	3	5	3	8	22	0	0	0	0	0	47	
OGS-OT-Donnerstag	< 8 Jahre	0	0	0	0	5	0	0	4	20	64	17	15	125	**472**
	8-12 Jahre	1	1	6	2	7	4	10	26	23	87	28	12	207	
	13-15 Jahre	28	7	11	7	8	6	4	8	7	0	14	10	110	
	> 15 Jahre	4	3	6	7	7	3	0	0	0	0	0	0	30	
OT- Freitag	< 8 Jahre	26	0	0	0	9	6	0	5	9	85	8	8	156	**522**
	8-12 Jahre	5	3	8	6	15	7	0	35	10	105	13	11	218	
	13-15 Jahre	5	0	12	5	13	11	0	12	10	7	12	8	95	
	> 15 Jahre	19	5	7	4	1	6	0	0	0	0	1	10	53	
Samstag	< 8 Jahre									15	4	7	1	27	**61**
	8-12 Jahre									17	5	3	2	27	
	13-15 Jahre									3	3	0	1	7	
	> 15 Jahre									0	0	0	0	0	
Wochenendprojekte	< 8 Jahre	0	0	1	20	0	52	38	1	30	8	12	10	172	**1783**
	8-12 Jahre	0	15	24	38	35	101	24	21	30	0	4	14	306	
	13-15 Jahre	0	0	0	12	0	51	157	0	10	0	0	2	232	
	> 15 Jahre	0	35	105	103	91	242	141	71	166	0	18	101	1073	
Gesamt Monat		260	267	353	321	393	656	539	280	489	847	271	309	4985	
												Gesamt Besucher im Jahr 2014			**4985**

Statistik 2014 nach Geschlechtern

Angebot		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.	Gesamt
Mädchen-Treff	Jungen	4	8	11	3	17	9	0	15	7	71	4	3	152	698
	Mädchen	52	65	59	43	56	43	0	18	52	90	35	33	546	
OT-Dienstag	Jungen	28	34	12	16	24	22	29	17	26	74	20	13	315	551
	Mädchen	9	14	10	12	9	17	40	10	13	77	20	5	236	
Skater-Treff	Jungen	40	41	42	24	46	35	53	25	22	85	31	28	472	883
	Mädchen	42	35	37	19	40	40	43	12	16	81	24	22	411	
OGS-OT-Donnerstag	Jungen	6	9	18	12	11	9	14	22	19	73	30	16	239	475
	Mädchen	27	2	5	4	16	4	0	16	31	81	29	21	236	
OT-Freitag	Jungen	32	8	16	12	19	16	0	32	18	99	16	17	285	524
	Mädchen	23	0	11	3	19	14	0	20	13	98	18	20	239	
Samstag	Jungen									17	8	9	3	37	52
	Mädchen									9	4	1	1	15	
WochenendProjekte	Jungen	0	40	70	83	57	185	197	60	116	5	19	64	896	1802
	Mädchen	0	10	60	90	69	261	183	33	120	2	15	63	906	

Gesamt Jungen	2396	48,06%
Gesamt Mädchen	2589	51,94%

Kennzahlen für das Haushaltsjahr 2015

Kennzahlen für das Haushaltsjahr 2014

- Stadt Hückeswagen -

Jugendzentrum Hückeswagen

Projektgruppe: 3604
Produkt: 1.36.04.01

Zahl	Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Plan 2014	IST 2014	Vergleich	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
23	Anzahl Gesamtbesucher	Gesamt	4.400,00	4.985,00	585,00	4.400,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	4000	4000
24	Durchschn. Besucher unter 8 Jahren	%	15,00	21,08	6,08	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
25	Durchschn. Besucher zwischen 8-12 Jahren	%	35,00	30,61	-4,39	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
26	Durchschn. Besucher zwischen 13-15 Jahren	%	30,00	19,00	-11,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
*27	Durchschn. Besucher älter als 15 Jahre	%	20,00	29,31	9,31	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
28	Durchschn. Besucher Gesamt männlich	%	50,00	48,06	-1,94	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
29	Durchschn. Besucher Gesamt weiblich	%	50,00	51,94	1,94	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
30	Durchschn. Besucher 16-19 Uhr	%	69,00	64,23	-4,77	68,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
31	Durchschn. Besucher 19-21 Uhr	%	31,00	35,77	4,77	32,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
32	Anzahl Besucher Montags	PRS	15,00	15,00	0,00	15,00	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
33	Anzahl Besucher Dienstags	PRS	18,00	12,00	-6,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
34	Anzahl Besucher Mittwochs	PRS	21,00	18,00	-3,00	22,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00
35	Anzahl Besucher Donnerstags	PRS	20,00	10,00	-10,00	20,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
36	Anzahl Besucher Freitags	PRS	17,00	11,00	-6,00	22,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
37	Anzahl Besucher Sonderaktionen	Gesamt	1.400,00	1.783,00	383,00	1.300,00	1.200,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00

Grundlage der Statistik sind 48 Kalenderwochen.

www.juze-hueck.de

Besucher Minigolf

Statistik Minigolf

2013

Erwachsene	505	35,27%
Kinder Jugendliche	927	64,73%
Gesamt	1432	100%

2014

Erwachsene	704	40,90%
Kinder Jugendliche	1014	59,10%
Gesamt	1718	100%

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

An dieser Stelle sind Zeit und Raum für offene Fragen oder Anregungen

Die Präsentation mit den Tabellen, erhalten Sie nach der Sitzung im allgemeinem Protokoll als Anhang.

Wir haben an dieser Stelle der Umwelt zuliebe auf das Ausdrucken verzichtet.

Vielen Dank

Andrea Poranzke & Mario Moritz

„Paten für Asylbewerber“

Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Stadtverwaltung

Akquise von Paten
Vermittlung Schulung f. Paten
Vermittlung Hilfsangebote
Vermittlung Asylbewerber

WEITBLICK

Akquise von Paten
Begleitung der Paten
Vermittlung Schulung der Paten
Vermittlung an Asylbewerber

PATEN

Begleitung der Asylbewerber

Asylbewerber

Asylbewerber in Hückeswagen

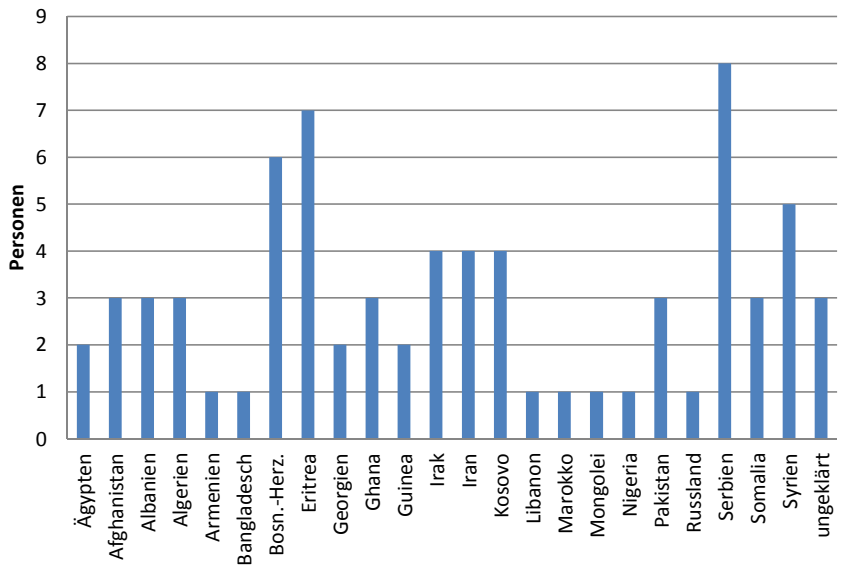
Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Aktueller Sachstandsbericht

1

Asylbewerber in Hückeswagen

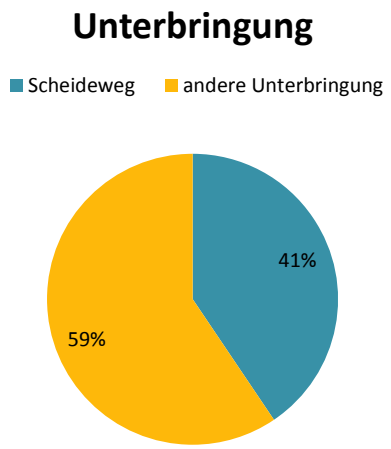
- **Aktuell 72 zu betreuende Personen nach dem AsylbLG (Stand 22.01.2015), ohne untergetauchte Personen, die jederzeit wiederkommen können**
- **Nationalitäten:**



Asylbewerber in Hückeswagen

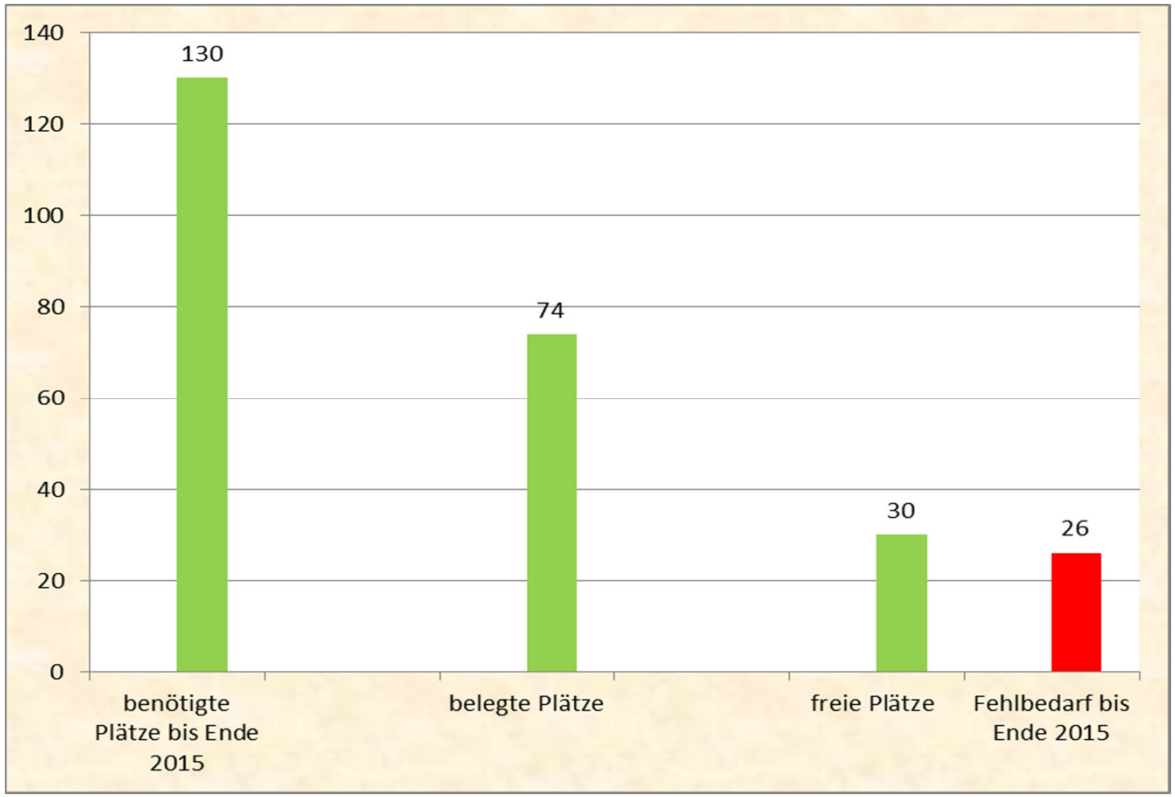
- **<u>Unterbringung (Stand 22.01.2015):</u>**

- **Übergangsheim Scheideweg: 30 (entspricht 79 %; von 38 Plätzen)**
- **Wohnungen: 44**
  - **1 in Waldbröl**
  - **37 in städt. Wohnungen**
  - **6 eigene Wohnungen**



Asylbewerber in Hückeswagen

- **Benötigte Unterbringungsplätze**



Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!